KUR

Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik

2 | 2013

15. Jahrgang

Editorial

Liebe Leser,

die aktuelle KUR geht vor allem auf die Stellung der Experten ein. Der Kunstmarkt will verkaufen. Je besser die Ware, desto höher die Provision. Die Einlieferer qualitätsvoller Werke werden umworben. Zweifler sind weniger beliebt. Wer gibt schon gern tausende Euro für Analysen aus, um sich damit den eigenen Glauben an das Meisterwerk rauben zu lassen. Sicher haben sich Standards für Alte Meister oder zum Beispiel die Altersbestimmung chinesischer Keramik gebildet; dies gilt aber nur für ein ausgewähltes Warenssegment. Mit abnehmendem Wert des offerierten Kunstwerks sinkt auch der Sorgfaltsmaßstab, und man gelangt tiefer ins Dickicht der verschiedenen Interessen der beteiligten Akteure.

Die Experten sind nicht nur an der kunsthistorischen Betrachtung interessiert, sondern naturgemäß auch an der Vergütung ihrer Leistung. Das wird dann problematisch, wenn sie selbst auf die eine oder andere Weise am Markt teilnehmen. Problematisch kann es auch sein, wenn immer wieder auf denselben Experten zurückgegriffen wird, als letzte und einzige Instanz, sei er nun Kunsthistoriker oder häufig publizierender Spezialist bzw. naher Familienangehöriger des verstorbenen Künstlers. Derart viel beschäftigt und marktbeherrschend bleibt für kritische Rückfragen wenig Zeit.

Auch die zunehmend geforderten naturwissenschaftlichen Untersuchungen sind nicht leicht zu haben. Anerkannte (meist öffentliche) Institute sind rar gesät und entscheiden selbst, welche privaten Aufträge sie bei chronischem Personalmangel annehmen. Steht man nicht mit einem Dürer vor der Tür, bleibt sie bis auf Weiteres verschlossen.

Wir wollen über Experten im Kunstmarkt sprechen und hoffen, Sie damit gut zu unterhalten.

Eine informative Lektüre wünscht herzlichst Ihr

Ulf Bischof

Inhalt

Kunstmarkt

Gestaltung des Gutachtervertrags im Schweizer Recht

Alexander Jolles/Isabelle Roesle 35

Die Stellung des Gutachters im Kunsthandel und Auktionswesen

Kuno Fischer 42

Haftung des Kunstexperten nach deutschem Recht

Kurt Siehr 48

„Kunst wird nicht mit den Augen gekauft, sondern mit den Ohren“ oder Katalogangaben als Beschaffensvereinbarung

Roland Michael Beckmann 57

Gutachterhaftung in Frankreich

Ulrike Babusiaux 64

Kulturpolitik

Keine Justiz ist unfehlbar!

Sabine Weber 72

Rechtsprechung

Keine Rückgabe von Antiken an die Türkei

OLG Frankfurt am Main, Urteil vom 04. Februar 2013 – 16 U 161/11

74

Rückgabe von Raubkunst an die Republik Zypern

OLG München, Urteil vom 18. März 2013 – 19 U 4878/10

77

Impressum 80